

## „Der Streuobsttag ist überaus gut besucht“

*Veranstalter freuen sich über Zuspruch trotz heftigen Regens / Kleiner Markt und Vorträge*

### Pomologe bestimmte Apfelsorten

#### Von unserer Mitarbeiterin Beatrix Ottmüller

Kuppenheim-Oberndorf. Zum sechsten Streuobsttag im Landkreis Rastatt lud die Beratungsstelle für Obst- und Gartenbau beim Landratsamt Rastatt, der Kreis-Obst- und Gartenbauverband Rastatt-Bühl sowie der gastgebende Obst- und Gartenbauverein Oberndorf am Sonntag in die Turnhalle in Oberndorf ein.

Alleine das Wetter machte einen Strich durch die Rechnung, so dass viele Aktionen, die rund um die Halle geplant waren, wegen des strömenden Regens nicht stattfinden konnten. Der gemütliche Hock unter den Linden musste gezwungenermaßen in die Halle verlegt werden. Dafür unterhielt die Musikkapelle Bischweier mit beschwingten Melodien die Besucher, die sich nicht vom trüben Wetter abhalten ließen und zahlreich erschienen waren, um sich über alles was wächst und blüht rund um den Garten zu informieren. „Wir können uns über die Besucherzahlen nicht beklagen. Der Streuobsttag ist überaus gut besucht“, freute sich Julian Streiling, erster Vorsitzender des gastgebenden Obst- und Gartenbauvereins Oberndorf.

Eröffnet wurde der sechste Streuobsttag von Bürgermeister Karsten Mußler und Kreisverbandvorsitzendem Ernst Kopp. Großen Andrang hatte Renate Steinberger-Künstel, die geschützt unter einem Dach den Umgang mit der Sense und das dazugehörige Dengeln, Wetzen und Mähen erläuterte. Noch immer übt diese umweltschonende Art des Grasmähens, die heute oft zur Landschaftspflege eingesetzt wird, eine große Faszination aus. Denn hier scheidet sich die Menschheit in Könner und Löcherschläger. Denn so einfach wie es aussieht, ist es eben nicht. Neben dem eigentlichen Sensen will auch der richtige Umgang und die Pflege des simpel aussehenden Gerätes gelernt sein. Wer tiefer in die Materie Obst- und Gartenbau einsteigen wollte, konnte das mit einigen Vorträgen tun. Kerstin Heiß von der Lebenshilfe Murgtal sprach über den Apfelsaft als Lebenshilfe, wie man die Obstbestäubung nachhaltig mit dem Einsatz von Wildbienen als Bestäuber im Obst- und Gartenbau sichern kann, erläuterte Markus Lohmüller vom Naturschutzzentrum Stuttgart und Diana Fritz vom Landschaftserhaltungsverband Landkreis Rastatt informierte über laufende Projekte im Streuobstbau im Landkreis Rastatt. Wer eigene Apfelsorten im Garten hat, aber nicht genau wusste, um welchen Apfel es sich eigentlich handelte, der konnte seine Früchte zur Sortenbestimmungen dem Landespomologen Eckhart Fritz vorlegen, der ziemlich sicher jede noch so vergessene Apfelsorte bestimmen kann.

Zudem gab es einen kleinen Markt mit Angeboten rund um den Streuobstbau mit ortsansässigen und regionalen Produzenten von Apfelsaft, Honig, Spirituosen und Ingwersaft aber auch Gewerkschaften zur Obst- und Gartenpflege. Eine Sortenausstellung rund um das Thema Gartenbau und Heckenschnitt lud zum Verweilen ein. Am Informationsstand des Landratsamtes konnte man sich zum Thema Wildbienen und Bienenhotels, Kurse und Informationsveranstaltungen zum Thema Obst- und Gartenbau informieren.

Für das leibliche Wohl sorgte der Obst- und Gartenbauverein Oberndorf, der für die zahlreichen Besucher ein reichhaltiges Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen anbot.



GROSSE FASZINATION der umweltschonenden Landschaftspflege: Renate Steinberger-Künstel erläutert die Handhabung und Pflege einer Sense und das dazugehörige Dengeln, Wetzen und Mähen. Foto: beo